

Europameisterschaften in Kopenhagen (DK)

May durch Kettenriss brutal gestoppt

Fernandes und Gomez neue Europameister / Bockel 29. bei den Männern / Gute Juniorenleistungen

VON SOPHIE HERMES
(KOPENHAGEN)

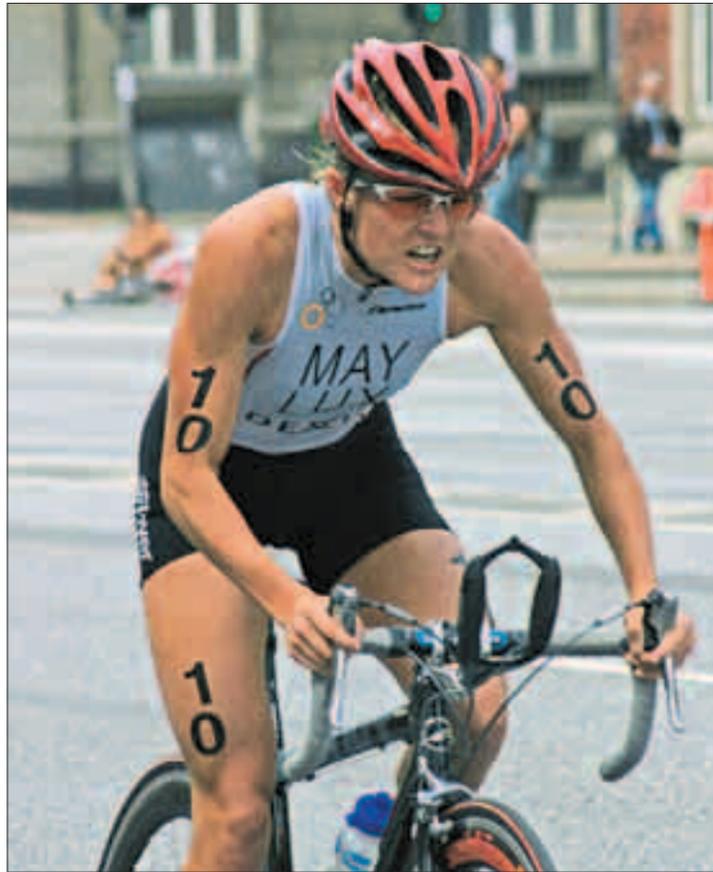
Liz May hatte sich für die Europameisterschaften am vergangenen Samstag in Kopenhagen (DK) viel vorgenommen, musste aber wegen eines technischen Defektes (Kettenriss) vorzeitig aus dem Renngeschehen aussteigen. Einmal mehr sicherte sich die Vanessa Fernandes (P) den Titel. Bei den Männern setzte sich der Spanier Javier Gomez durch, während Dirk Bockel das Rennen als 29. beendete.

Das Rennen in ihrer Studienstadt Kopenhagen begann gut für May, denn nach dem Schwimmen befand sie sich direkt auf den Fersen der haushohen Favoritin Fernandes. Beim ersten Wechsel gab es allerdings die ersten Probleme, da die Luxemburgerin erst spät in ihre Schuhe kam und Fernandes zusammen mit fünf anderen Konkurrentinnen ziehen lassen musste. Dennoch gab May sich nicht geschlagen und leistete viel Verfolgungsarbeit, um wieder an die Ersten aufzuschließen, was ihr schlussendlich in der dritten Runde gelang. Doch auch die anderen Konkurrentinnen ließen nichts anbrennen und so schaffte die österreichische Olympiasiegerin Kate Allen, die mit erheblichem Rückstand aus dem Wasser gestiegen war, den Anschluss eine Runde später, so dass die Entscheidung erst beim Laufen fallen würde.

Einmal mehr zählte May auf dem Rad zu den aktivsten Athletinnen und leistete viel Führungsarbeit. Drei Runden vor dem zweiten Wechsel dann aber der Schock für die Luxemburgerin: Die Radkette sprang erst ab, riss dann komplett, so dass May das Rennen schweren Herzens verlassen musste. Beim abschließenden Laufen wurde Fernandes ihrer Favoritenrolle gerecht und setzte sich vor Allen und Nicola Spirig durch.

Deutsches Duo

Bei den Männern blieb das Rennen ebenfalls bis zum Schluss offen. Nach dem Schwimmen befanden



Liz May war bei der EM in Kopenhagen auf dem Weg zu einer vorderen Platzierung, als die Kette riss... (FOTOS: SOPHIE HERMES)

sich rund 40 Konkurrenten zusammen auf dem Radparcours. Bockel folgte auf 20" in einer ersten Verfolgergruppe, schaffte den Anschluss aber bereits nach zwei Runden. Das schnelle und nervöse Rennen forderte auch hier seine Opfer. Auf den wegen einer Schauer kurz vor dem Start durchnässten Straßen blieben Stürze nicht aus, ohne dass aber einer der Favoriten betroffen war.

Trotz massiver Attacks gelang es keinem Konkurrenten, sich auf dem Rad abzusetzen und auch beim Laufen blieben die Athleten lange Zeit zusammen, ehe der Spanier Gomez das Tempo steigerte, um sich vor den Deutschen Jan Frodeno und Daniel Unger sowie Lokalmatador Rasmus Henning durchzusetzen.

Bockel verlor auf den letzten zehn Kilometern wichtige Zeit und musste sich am Ende mit dem 29. Platz zufrieden geben mit

einem Rückstand von 2'24" auf den Sieger.

„Habe mein Bestes gegeben“

Der Luxemburger Sportsoldat hatte mit seinem 29. Platz das Ziel, das er sich im Vorfeld der EM gesetzt hatte, nicht ganz erreicht und zeigte er sich nach der Zielankunft etwas enttäuscht über dieses Resultat. „Das Rennen war sehr hart. Das Schwimmen ging gut los, ich musste aber bei den ersten Bojen einen großen Bogen machen. In der zweiten Runde konnte ich dann wieder aufschließen. Beim Radfahren wollte ich Körner sparen, musste aber dennoch viel arbeiten, um wieder den Anschluss zur Führungsgruppe zu finden.“

Nach dem Radparcours fuhr Bockel zusammen mit den Hauptfavoriten in die Wechselzone. Beim abschließenden Laufen verlor er aber über 2' und beendete das

Rennen schließlich auf dem 29. Platz. „Das Laufen war das Problem. Ich war in einer Superform, aber es ist nicht mein Ding. Strecke und Rennverlauf sind mir nicht entgegengekommen.“

May konnte nach ihrem Ausscheiden die Tränen nicht zurückhalten. „Ich war gut drauf und hatte mir gerade für dieses Rennen viel vorgenommen. Die Kette ist erst abgesprungen. Ich habe versucht, sie wieder aufzulegen, obwohl ich dadurch den Anschluss zur Gruppe verpasst habe. Als ich aber wieder auf das Rad gestiegen bin, ist die Kette dann ganz heruntergefallen.“

Beachtliche Juniorenleistungen

Freudigere Gesichter gab es am Samstag nach dem Juniorenrennen, das vom Briten Alistair Brownlee gewonnen wurde. Mit den Plätzen 16 (Lieners), 24 (Miller) und 29 (Holst) zogen sich die Luxemburger Teilnehmer beachtlich aus der Affäre. Bester einheimischer Athlet war Yannick Lieners mit einem Rückstand von 1'41": „Ich bin schon zufrieden, auch wenn ich nach dem Schwimmen eigentlich in der zweiten Gruppe sein wollte. Auf dem Rad hatte ich wegen der zahlreichen Stürze bei jedem Wendepunkt Angst. Ich habe zum Ende der Radstrecke einen Fehler gemacht, der mich einige Plätze gekostet hat. Vor der Wechselzone befand ich mich ganz hinten in der Gruppe.“ Auch Joé Miller gab sich mit seinem Resultat zufrieden: „Ich habe beim Schwimmen zu spät

gemerkt, dass sich eine Gruppe bereits abgesetzt hatte. Die Strecke hier lag mir nicht besonders, da ich nicht der beste Läufer bin. Dennoch konnte ich am Ende noch einige Plätze gutmachen und habe mein Ziel, die Top 20, nur knapp verfehlt.“ Alex Holst beendete das Rennen nur knapp hinter seinen Landsleuten und auch er konnte sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbessern: „Für mich lief diese EM viel besser als im vergangenen Jahr. Ich konnte auf dem Rad in der Gruppe bleiben. Nur bei Schwimmen hatte ich Probleme, da ich nach einem Schlag fast meine Brille verloren hätte.“

Männer: 1. Javier Gomez (E) 1.51'58", 2. Jan Frodeno (D) 1.52'15", 3. Daniel Unger (D) 1.52'30", 4. Rasmus Henning (DK) 1.52'32", 5. Maik Petzold (D) 1.52'35", 6. Laurent Vidal (F) 1.52'38", 7. Frédéric Belaubre (F) 1.52'44", 8. Filip Ospaly (CZE) 1.52'53", ... 29. Dirk Bockel 1.54'22"

Frauen: 1. Vanessa Fernandes (P) 2.02'36", 2. Kate Allen (A) 2.03'21", 3. Nicola Spirig (CH) 2.03'24", 4. Andrea Whitcombe (GB) 2.03'29", 5. Ricarda Lisk (D) 2.03'40", 6. Michelle Dillon (GB) 2.03'49", 7. Anja Dittmer (D) 2.04'06", 8. Ewa Dederko (PL) 2.04'09"

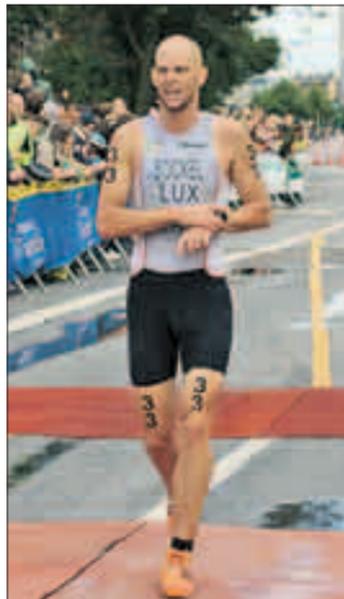
Junioren: 1. Alistair Brownlee (GB) 56'25", 2. Aurélien Raphael (F) 56'43", 3. Joao Silva (P) 56'47", 4. Denis Vasiliev (RUS) 56'47", 5. Jonathon Brownlee (GB) 56'52", 6. Vincent Luis (F) 57'11", 7. Giulio Molinari (I) 57'14", 8. Aaron Harris (GB) 57'22", ... 16. Yannick Lieners 58'06", 24. Joé Miller 58'42", 29. Alex Holst 59'05"



Drei Junioren bei der EM: Joé Miller, Yannick Lieners und Alex Holst.



Sieger Javier Gomez jubelte im Ziel.



Dirk Bockel mit skeptischer Mine.



Das Siegertrio mit Nicola Spirig, Vanessa Fernandes und Kate Allan.



Liz May, gespannt vor dem Start.